

Ausrichtung der Programmierung der TMGZ ab der Saison 2020/21

Ausgangslage

Neben einem hochstehendem Mehrsparten Gastspiel-Programm werden von der TMGZ eigene Formate wie Casino Style, Keynote Jazz oder English Stand-up Comedy entwickelt. Vor Ort finden in der Regel keine Probenprozesse statt. Der Einbezug lokaler Kunstschaffender ist selten. Ko-Produktionen finden statt, meist ohne in die Gestaltung des künstlerischen Prozesses eingebunden zu sein. Die Kulturvermittlung erfolgt sehr reduziert in Form von Einführungen, Künstlergesprächen oder Workshops und vereinzelt Schulvorstellungen.

Ziel

Das künstlerische Programm der TMGZ soll sich weiterhin in seiner auch international kompetitiven Qualität durch Exklusivität auszeichnen. Eine kulturelle auch internationale Ausstrahlung flankiert das Image Zugs als internationaler Wirtschaftsstandort in geeigneter Weise.

Gleichzeitig und neu spielt das Thema «Inklusion» in einem weit ausgelegten Verständnis eine wichtige Rolle für die Programmierung. Hiermit ist die Ansprache und das Schaffen ausreichender Möglichkeiten der kulturellen Teilhabe für alle Interessierte der Region Zug und darüber hinaus gemeint. Zum anderen auch der gezielte Einbezug von regionalen Kunstschaffenden verschiedenster Sparten und der Bevölkerung Zugs in die professionelle künstlerische Produktion.

Umsetzung

Die Programmgestaltung soll durch gezielte Angebote weiter angereichert werden. Die Ausweitung des bisherigen Angebots um Kulturvermittlung und Eigen-/Koproduktion sind verknüpft und wird – im Sinne einer nachhaltigen Programmgestaltung – gleichzeitig angestrebt.

Für die Durchführung der Angebote wird die Kooperation mit anderen in der lokalen Kultur bereits diesbezüglich aktive Personen und Organisationen geprüft und begrüsst.

Beispiele

Öffnung des Hauses und seines Programms (Kulturvermittlung)

- «Tag der offenen Tür» Programm im gesamten Gebäudekomplex des TCZ (vgl. Lampenfieber)
- «Hinter den Kulissen», zielgruppenspezifische Führungen (Schüler, Ex-Pats, Firmen,..)
- «Workshops» z.b. für Schulen, Fremdsprachige, Eltern mit Kleinkindern,..
- «TMGZ ausser Haus» Auszüge des TMGZ Programms z.b. in Schulen, Altersheimen
- «Publikumsservices» wie Einführungen, Nachgespräche, Kinderbetreuung

Eigenproduktion

- «Wintermärchen» Weihnachtsproduktion für alle Generationen und Sprachkulturen
Professionelle multidisziplinäre Bühnenproduktion (z.B. Musical/Oper/Tanztheater) wird speziell für und in Zug entwickelt und jedes Jahr um die Weihnachtszeit aufgeführt, wobei sich einige der szenischen Details (z.B. Kostümteile, Bühnenbildelemente, einzelne Lieder, Tänze, Solo-Einlagen, ...) sowie die Zusammensetzung der Mitwirkenden jedes Jahr verändern können. So hält die Produktion immer wieder Neues und Überraschendes bereit, auf das das Publikum sich mit Neugier freuen kann. In die Erarbeitung werden gezielt verschiedene Bevölkerungsgruppen, lokale Kunstschaaffende und professionelle Gäste einbezogen.

Ko-Produktion

- «TanzFestival» Zu einem Schwerpunkt Thema werden sowohl Gastspiele eingeladen als auch das Schaffen eigener Inhalte zusammen mit Kunstschaaffenden der Region unterstützt. Das Programm umfasst neben Aufführungen diverse Vermittlungsformate wie Podiumsgespräche, Workshops, Residenzen
- «Artist-in-Residence» Professionelle Kunstschaaffende werden eingeladen in Zug an einem eigenen Werk zu arbeiten und dabei die lokale Bevölkerung und/oder Kunstschaaffende einzubeziehen. (Zwischen-) Ergebnisse werden im TCZ gezeigt.

Finanzielle Planung

Zahlen gerundet in CHF (ohne Teuerung)	19/20 (Budget)	20/21 (Planung)	21/22 (Planung)	22/23 (Planung)	23/24 (Planung)
Kulturaufwand regulär	990'000	1'000'000	1'100'000	1'250'000	1'250'000
Investition in Kulturangebot	-	180'000	200'000	50'000	50'000
<i>Kulturvermittlung</i>		30'000	20'000	5'000	5'000
<i>Eigenproduktion</i>		75'000	150'000	40'000	40'000
<i>Koproduktion</i>		75'000	30'000	5'000	5'000
Personal & Administration	790'000	800'000	850'000	850'000	850'000
SUMME AUFWAND	1'780'000	1'980'000	2'150'000	2'150'000	2'150'000
Kulturertrag	475'000	500'000	600'000	650'000	650'000
Drittmittelertrag	358'000	400'000	450'000	500'000	500'000
Fondsveränderung	60'000	100'000	50'000	-	-
Subvention Stadt Zug	412'000	456'000	500'000	500'000	500'000
Subvention Kanton Zug	450'000	475'000	500'000	500'000	500'000
SUMME EINNAHMEN	1'755'000	1'931'000	2'100'000	2'150'000	2'150'000
ERFOLG	-25'000	-49'000	-50'000	0	0

Fazit

Bei der Erarbeitung von Eigen- und Koproduktionen können kulturvermittelnde Angebote sinnvoll in Bezug zum Programm der TMGZ gesetzt werden. Entstehen künstlerische Werke mindestens teilweise vor Ort ist zudem eine grössere Identifikation des Publikums möglich. Der Einbezug des Zuger Kunstschauspiels ist in jedem Fall wünschenswert: Sei es durch Koproduktionen der TMGZ mit KünstlerInnen vor Ort oder die Einladung von auswärtigen mitunter internationalen Gästen, die beispielsweise in Form von Residenzen mit der lokalen Szene und Bevölkerung vor Ort arbeiten. Mit diesen Produktionen können wiederum Gastspiele ausserhalb Zugs stattfinden und das kreative Potential Zugs auch über die Grenzen der Region wahrgenommen werden.

Bei der Erweiterung des Angebots der TMGZ in Kulturvermittlung. Ko- und Eigenproduktionen geht es um Angebote, die verschiedensten Zielgruppen künstlerische und theatrale Erfahrungen ermöglichen und welche dazu beitragen, das künstlerische Schaffen in der Region Zug zu stärken und weiterzuentwickeln.

Für Kulturvermittlung, Eigen- und Koproduktionen werden mehr finanzielle Ressourcen benötigt als für ein bisheriges, nahezu reines Gastspielprogramm.

Für den Aufbau werden zunächst über die erhöhten Betriebskosten hinaus Investitionen in die Erarbeitung der notwendigen Strukturen benötigt. Nach 1- 2 Jahren sollten diese Früchte tragen und sich der Mehrbedarf auf die in einem das erhöhte Angebot spiegelnden höheren Betriebskostenniveaus beschränken und ebenso zu einem erhöhten Kulturertrag wie Drittmittelertrag führen.